



Stammsektion Gren KP 33

www.stammsektion.ch

Rundschreiben Nr. 6

Sirnach, Juni 2010

Liebe Grenadierkollegen

Das sechste Rundschreiben wird von einigen mit grossem Interesse erwartet. Woran mag das wohl liegen? Naheliegend ist die Verbindung zu Sex, was das sowohl in den WKs als auch in Männerrunden ein beliebtes Thema (und wird es wohl auch weiterhin bleiben!!) Da ich aber der Schreiber von unserem seriösen Grenadierblatt und nicht von einer Schmuddelzeitschrift bin, tröste ich all jene mit eben diesen Erwartungen mit einem kleinen Witz unter der Gürtellinie (Geduld, er folgt etwas später ...)

Andere verbinden damit angenehme Erinnerungen an die Schulzeit, wo sie die Bestnote 6 für ihre hervorragenden Leistungen bekommen haben. Die Lottospieler warten darauf mit einem Sechser den Jackpot zu knacken. Geschichtlich Interessierte denken vielleicht an die Katastrophe von Stalingrad, wo 1943 die deutsche 6. Armee untergegangen ist. Ein Mitglied unseres Vorstandes feiert am 6.6. seinen Geburtstag, ich bin Jahrgang 1966 ... Eine Zahl, die häufig zu Diskussionen Anlass gibt, ist die 666, die Zahl des Teufels, the number of the beast, wie sie in einigen Rocksongs auch genannt wird oder auf vielen deutschen Autokennzeichen zu lesen ist. Mich erinnert die Zahl 666 an meine ersten Ordonnanzschuhe. Damals dachte ich auch, hoffentlich bringen mir diese Schuhe mit der teuflischen Zahl kein Unglück oder Blasen ohne Ende. Ich hatte ja immer noch das 2. Paar mit der Nummer 613, falls mit dem ersten wirklich etwas schief laufen sollte. Es kam alles ganz anders. Meine Schuhe 666 waren einwandfrei, keine Blasen, kein Drücken und sie haben bis vor kurzem als Gartenschuhe ihren Dienst versehen.

Mit diesen Worten wünsche ich euch allen ein genussvolles Lesen des sechsten Rundschreibens.

Patrick Benz

Wichtige Adressen:

Präsident	Martin Senn	Wilbergstr. 5	9500 Will	071/911 05 04	senn@tbwil.ch
Vizepräsi	Sepp Blättler	Stolzenberg 16	9240 Uzwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Sekretär, Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	reto.ammann@bluewin.ch
Rundschreiben	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirnach	071 / 966 67 52	bp.benz@tele2.ch

Liebe Stammsektionsmitglieder

Kurz vor den Sommerferien meldet sich unser „Schreiberling“ Patrick Benz nochmals mit seinem neuesten Rundschreiben. Ich bin wiederum aufgerufen, kurz vor meinen Ferien (Anfangs Juni, beim Lesen dieser Zeilen leider schon vorbei!!!) noch meinen Teil dazu beizusteuern.

Dies tue ich gerne mit dem Wissen, dass diese Zeilen sicherlich von allen gelesen werden, denn man hat ja den ganzen Sommer über Zeit, sich meine Äusserungen zu merken.

Wir durften Ende Mai eine schöne, interessante und spannende Führung in der Brauerei Schützengarten in St. Gallen erleben. Eine gute Wurst mit Kartoffelsalat und einem feinen St. Galler Bülbi sowie viele sehr gute Sorten Bier sind in unsere Mägen gelangt. Alle, welche den Termin nicht einhalten konnten, haben etwas verpasst. Ich denke mir, dass nicht alle mitgekriegt haben, dass man sich anmelden sollte, respektive, dass ein Anlass geplant war. Nächstes Mal werden wir wiederum Teilnehmerkarten beilegen. Doch die Anwesenden 26 Grenadiere hatten einen gelungenen Nachmittag und mit stimmungsvollen Bildern aus Losone begrüsst uns auch der Verwaltungsratspräsident und Eigentümer der Brauerei. Herr Kurer war Zugführer während 3 WK's in der Grenadierkompanie 33. Einige Gesichter kannte er noch. So etwa Alex Truniger und Ernst Inauen. Ansonsten ist es mit den Arbeiten im Vorstand wie mit dem Mai – Wetter. Mal so, mal so. Unsere letzte Vorstandssitzung durften wir bei Hugo Moll und seiner Partnerin Beate Mendelin abhalten. Nebst den üblichen Traktanden konnten wir bei seinem Nachbarn die wohl interessanteste und grösste Ferrari – Fanausstellung besichtigen. Über 1200 Bilder und Automodelle stehen in seinem rot – schwarz – weiss dekorierten Haus. Wir hätten locker einen halben Tag im Haus verbringen können und hätten immer wieder was neues entdeckt. Nur so viel sei gesagt. Jede neue Maschine, die ins Haus kommt, wird auseinander genommen und in den original Ferrari – Farben gespritzt und wieder zusammengesetzt. Ca. 100 Franken pro Woche werden alleine in den Kauf von roten Rosen investiert. An dieser Stelle dankt der Vorstand Hugo Moll für die Einladung.

Ich möchte euch nicht Zuviel zumuten, denn ihr sollt ja auch noch das übrige Rundschreiben lesen. In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen schönen Sommer, spannende Ferienerlebnisse, gutes Wetter und vor allem gute Gesundheit. Allen Kranken wünsche ich gute Besserung und ich hoffe, dass wir an der HV mit Kompanieabend in Gossau viele von Euch wieder sehen werden. Also tragt das Datum vom Samstag, den 13. November 2010 rot in der Agenda ein und meldet euch an.

Martin Senn, Präsident Stammsektion Gren KP 33

In diesem Rundschreiben möchte ich einen wackeren Grenadier der älteren Garde vorstellen. Er ist im Geiste jung geblieben und um seine körperliche Fitness können ihn viele Jüngere nur beneiden. Wir sind also

Z'Gascht bim Othmar Sauter

ist Jahrgang 1933 (an ächta 33 iger)

verheiratet mit Rosmarie
2 erwachsene Kinder, 3 Enkel

absolvierte die RS 1953 in Losone unter Kdt M. Brunner,
1. WK 1954 in Wimmis, darunter auch Hochgebirgswk
letzter WK 1962 wahrscheinlich in Marbach, einige EKs
war Gefreiter

ehemals Betriebsleiter und Produktionsentwickler in der
Firma Thomann AG (stellten unsere Grenisocken her)

Hobbys: Velo (fuhr vor seinem Militärdienst Radrennen) und
Orientierungslauf, den er ab dem 40. Altersjahr betreibt.



Othmar hatte so viele Anekdoten aus seiner Dienstzeit und seinem Sportlerleben zu erzählen, dass ich an dieser Stelle nur einige nennen kann.

Er hatte bei seinem ersten Rennen bei den Junioren gleich gewonnen. 1951 fuhr Othmar das Bergrennen Herisau-Schwägälp zusammen mit Max Breu (ebenfalls Greni und Vater von Beat Breu). Max gewann bei den Eliteamateuren, Othmar bei den Junioren. Respekt!

Aus seiner RS-Zeit sei Folgendes verraten: Er marschierte mit seinen Kameraden in der Verlegung von Brenio zurück über den Monte Tamaro nach Vira und dann an den Lago Maggiore. In Vira leerten die örtlichen Weinbauern ihre Fässer, für die durstigen und ausgetrockneten Grenadiere eine willkommene Möglichkeit, ihren Durst zu löschen. So tranken die Rekruten also die brisante Mischung aus Wein und Wasser gierig in grossen Schlucken. Die Überfahrt nach Ascona bekamen einige gar nicht mehr mit und im anschliessenden Defilee in Ascona torkelte die einstmals stolze Truppe in einem ungeordneten Gleichschritt über die Prachtstrasse.

Einmal durfte Othmar mit seinem Kollegen Heinz Baumgartner in den Urlaub. Damals mussten die Rekruten den halben Billettpreis selber bezahlen. Das war ihnen zu teuer, also hat man ein paar Biere gebechert und fuhr per Autostopp von Locarno nach Wattwil! Weil von da mitten in der Nacht keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr fuhren, liefen die beiden kurzerhand zu Fuss nach Wil, natürlich mit lautem militärischen Gesang. Autostopp in der Uniform wäre selbstverständlich verboten gewesen, aber wieder war das elfte Gebot befolgt worden: Lass dich nicht erwischen!!!

Heute hat Othmar das Gewehr mit dem Kompass und dem OL-Badge vertauscht und läuft leidenschaftlich in den Wäldern und Stadtkursen in ganz Europa. Sein nächstes Ziel ist es im August die Qualifikation für die Senioren WM Orientierungslauf im Jura mit circa 4500 Teilnehmern zu erreichen.

Wir wünschen dir, lieber Othmar, gutes Gelingen.

Folgende Jubilare dürfen in den nächsten Tagen einen runden Geburtstag feiern. Ihnen wünschen wir vom Vorstand gute Gesundheit und ein frohes Fest.

85 Jahre	Kurt Ledergerber, St.Gallen 10.7. 1925	Du wirst von deinen Kameraden wegen deiner Geselligkeit und den regelmässigen Teilnahmen an unseren Anlässen sehr geschätzt.
65 Jahre	Hans Vonwil, Grabs 18.7. 1945	Endlich genug Zeit als Pensionär an unsere Treffen zu kommen ☺ Wir freuen uns auf dich.
80 Jahre	Jakob Eugster, Luzern 22.7. 1930	Herzliche Glückwünsche in die Innerschweiz und gute Gesundheit.
75 Jahre	Kurt Lipp, St.Gallen 26.7. 1935	Unser ehemaliger Kp Kdt ist Vielen noch lebhaft in Erinnerung. Wann beehrst du uns mit deiner Teilnahme an einem Stammsektionsanlass?
50 Jahre	Jürg Kurer, Berneck 11.8. 1960	Ist der Jüngste unter den Jubilaren. Alles Gute ins schöne Rheintal.
70 Jahre	Felix Cozzio, Flawil 13.8. 1940	Dich kennt man als aktives und treues Mitglied, das fast immer dabei ist. Herzlichen Dank und frohes Fest.
70 Jahre	Josef Hasler, Bazenheid 3.9. 1940	Als zähen Rheintaler bezeichnet man dich und am Turnfest 2009 warst du ein eifriger Helfer. Bis bald in Gossau.
85 Jahre	Walter Frehner, Wallisellen 7.9.1925	Wäre die HV in Gossau Anlass genug, dich aus dem Kanton Zürich zu locken? Wir würden uns freuen.
65 Jahre	Peter Eichmann, Tübach 29.9. 1945	Und noch ein Neurentner ☺, der nun etwas mehr Zeit hat, hoffentlich auch für deine Kameraden der Stammsektion.

Nochmals allen Jubilaren ein aufrichtiges **semper fidelis!**



Über ein verstorbene Mitglied, das bereits im 5. Rundschreiben erwähnt wurde, habe ich nachträglich von Heini Schenk einen Lebenslauf bekommen, der nicht nur Walter zeigt, sondern auch ein wenig Geschichte der 33iger wiedergibt.

Walter Weder-Goy

5.6.1934 – 17.2.2010

Walter Weder absolvierte die Mehrzahl seiner WKs in meinem Zug. Walter war eine besondere Persönlichkeit. Eine charakterliche Vornehmheit und eine kaum zu überbietende Fähigkeit für Kameradschaft mit seinen Dienstkollegen zeichneten ihn aus. Es war weitgehend auch Walters Verdienst, dass sich zwischen ihm und einem engeren Kreis derselben eine Freundschaft, welche über die üblichen WK-Kameradschaften hinausging, entwickelt hatte. Auch wenn sich im Verlaufe der Jahre die Häufigkeit des Zusammentreffens meistens auf die Anlässe im Rahmen der Stammsektion, gute Wünsche zum Neujahr oder zu runden Geburtstagen reduzierte, blieben die Kontakte ohne Qualitätseinbusse bestehen. Werner Göldi ehemaliger KüChef in der Gren Kp. pflegte den Kontakt zu Walter in besonderer Art. Das ergab sich auch aus der Tatsache, dass beide, Walter und Werner in Buchs wohnten.

Zu unserer aktiven Grenadierzeit bildete sich eine „Kerngruppe“ aus Rheintalern. Sie bestand aus lauter „Supergrenadieren“! Man erinnere sich nur an das Flammenwerfer – Duo Walter Steiger und Sepp Ötli. Sie seien angeblich die Besten in ihrer Sparte gewesen, das wenigstens wurde von W.Steiger behauptet. Zu dieser Gruppe zählten auch Walter Kobelt und Werner Tobler. Dieser, obwohl zürcherischer Zunge, war total integriert und sehr oft der zentrale Auslöser witziger Situationen. Dass diese Truppe einen besonderen Draht zu Wm Werner Göldi, dem damaligen Küchenchef besass, hatte nebst der Tatsache, dass dieser ja auch aus dem Rheintal stammte, sicher noch einen anderen Grund. Liess sich da nicht auch hie und da eine besondere Zugabe an Verpflegung erschleichen oder sogar auf etwas eigenartigen Wegen erobern ?

In dieser Kerngruppe gab es diverse besondere Ereignisse. So wurde z.B. im Ausgang um einen Einsatz von 100 Franken „gejasst“ – natürlich geschah das so lauthals, dass andere Gäste den Eindruck bekamen, das Ganze könnte demnächst in eine Schlägerei ausarten. Vor dem Lokal aber wurden die Einsätze wieder in allem Frieden zurückgegeben. Mehrmals geschah es, dass in Gefechtssituationen bei Dunkelheit, in denen absolute Stille befohlen war, plötzlich ein schallendes Gelächter die Position der Lacher preisgab! Man denke nur an die kombinierte Schiessdemonstration in Val Maigels im Oberalpgebiet oder an Bewachungsübungen vor und im KP der Brigade 8 im Appenzellerland! Bei solchen „frohen Momenten“ war Walter eher der Mitlachende als der Verursacher des Gelächters. Bei einem "Training" beim Eindämmern im Rahmen der Übung <Handstreich bei Nacht im Val Maigels> lagen wir alle in den Ausgangsstellungen und es herrschte in dieser grossartigen Bergkulisse ein beinahe knistern-des Stillschweigen --- bis auf, ja bis auf eben diese Kerngruppe --- immer wieder erschallten lauthals Lachsalven aus dieser Ruhe heraus. Die grösste Stärke dieser Männer lag aber darin, dass sie im Einsatz alles, bis zum Letzten gaben. Daneben aber verstanden sie es, einen herrlichen Humor zu pflegen und Walter war in dieser Runde eher der Zuhörende aber auch der Geniessende der vielen Pointen, welche zum Besten gegeben wurden. Walter war aber auch oft in Phasen des Übermuts derjenige, welcher zu Besonnenheit riet und sein Ermahnen fand in solchen Momenten immer Gehör. Auch wenn Walter Leidtragender von allzu frohem Tun war, konnte er sogar Verletzungen verzeihen. Wie damals als Walter bei einer Verschiebung im Rahmen eines Manövers seine Hand auf dem Gewehrlauf hielt und sich unerklärlich ein blinder Schuss löste und dabei diese Hand so ziemlich zum Bluten gebracht hatte. Walters Hauptanliegen war es damals, die Sache möglichst diskret behandeln zu können. Irgendeine Begründung war glaubhaft genug, dass sich aus dem Vorfall keine militärgerichtliche Untersuchung ergab.

Walter konnte mit seiner Art auch Brücken bauen. So musste einmal ein Professor der Heilpädagogischen Hochschule Zürich einen WK in meinem Zug nachholen. Mutig wies ich diesen Herrn der Rheintalerguppe zu. Der Versuch lohnte sich. Für den „Gast“ wurden diese Wochen zu einer, wie er sagte, psychohygienischen Erholung von seinem Alltag. Dass dies so gelingen konnte, war nicht zuletzt ein grosses Verdienst von Walter Weder.

Als Erster aus dieser Gruppe verliess uns Walter Steiger. Ihm folgte Werner Tobler und nun setzte Walter Weder mit seinem Abschied von uns diese Reihe fort. Wir werden ihn immer mit Hochachtung in bester Erinnerung behalten.

Walter schrieb am Schluss seiner Zeit in der GrenKp. 1/8 u.a. folgendes:

.....Nachdem wir nun am Ende der militärischen Karriere stehen, dürfen wir doch zurückschauen auf eine unvergessliche Zeit im Dienst.

Sargans, Ende April 10, H.Schenk

Anzeigen aller Art

Der Besuch in der Brauerei Schützengarten in St. Gallen hat stattgefunden. Knapp 30 Kameraden nutzten die Gelegenheit sich in süffigem Rahmen weiterzubilden. Einige Bilder sollen den Daheimgebliebenen zeigen, was sie alles verpasst haben.



Gespannt lauscht man den Worten und denkt dabei doch nur: Wann dürfen wir endlich probieren? Vor allem ein Grenadier überragt alle anderen (und schaut besonders durst ...äh interessiert)!!



Wusstest du schon, dass ...

das im 5. Rundschreiben erwähnte Grenadierbuch leider vergriffen ist (sich bei einigen Grenis bestimmt aber in privatem Besitz befindet, bei mir zum Beispiel)?

immer wieder Journalisten für eine bestimmte Zeit die RS in Isonne besuchen und selber in die faszinierende (oder auch erschreckende) Welt der Grenadiere eintauchen? Ich werde euch im nächsten Rundschreiben eine Kurzfassung von den Erlebnissen eines Journalisten geben.

Räubergeschichten



Othmar hatte so viele Geschichten zu berichten, dass ich an dieser Stelle gerne noch eine wiedergebe:
Es war Manöver in der Region Weinfeld bis Wil. Wir mussten immer wieder in Deckung, ganz nach dem Grundsatz ungesehen – ungehört. Einige Frauen aus der Region haben uns dennoch ausgemacht und kamen mit Chacheli gefüllt mit einem hellbraunen Getränk zu unseren Deckungen. Diese Geste kannten wir von den St.Gallischen Regionen nicht und schätzten die Gastfreundschaft der Thurgauerinnen umso mehr!
Wir konnten die Getränke natürlich nicht ablehnen, man wollte die Gefühle dieser Damen ja nicht verletzen. Also tranken wir bis uns die Funkwellen der Einheit nicht mehr erreichten (es gab halt noch keine Mobiltelefone). So blieb unser Zug drei Tage während des Manövers verschollen.
Wir beendeten den WK wie alle anderen auch termingerecht in Wil, bekamen aber den Übernamen *Schnapszug*.

Dä Greni meint zum Schluss:



Hopp Schwiiiizzzz. Wir drücken dem Schweizer Fussballnationalteam die Daumen und hoffen, dass die Deutschen nicht Weltmeister werden 😊

Mit diesen Worten verabschiede ich mich von euch und freue mich auf das nächste Rundschreiben oder das nächste Treffen.

Patrick Benz